

11. Juli 1906

Ueber das Erinnere. v. E. K. Steiner

Ich werde Ihnen etwas von der Gestaltung des Innern der Erde sprechen. Dieses hat mit der Einweihung zu tun. Man kann gerade durch die christl. Einweihung einen wahren Begriff von den inneren Zuständen der Erde bekommen. Vom obersten Standpunkt aus ist ein Zusammenhang zwischen Erdschichten, Menschenleben u. Erdenleben u. Tierkauen. Es steht noch Verschiedenes in dieser Richtung bevor. Die Ansicht der Naturwissenschaft über das Erinnere, das es glühflüssig — ist nicht richtig.

- I Mineralische Erde
- II Erdendampf / Flüssige Erde
- III Erdendampf
- IV Wassererde
- V Feuchterde
- VI Feuererde
- VII Erdspiegel

VIII Zersplitterer

VIII Erden

Dasjenige was eine bestimmte Substanz ist, die kennen Sie weil Sie darauf treten, das Alles ist die äussere Schichte unserer Erde die man aus der Anschauung kennt, die physisch substanzjelle Schichte unserer Erde. Nicht einmal bis zur Mitte dieser Schichte kommt die Wissenschaft.

Die II^{te} Schichte: unterscheidet sich ganz wesentlich substanzjell von allem Aeusseren. Unter allen 3 Einweihungsformen giebt es eine Möglichkeit hellseherisch die oberste Schichte zu durchschauen, u. der III^{ten} Grad lässt dies bis zur II^{ten} Schichte zu. Die 7^{te} Schichte durchdringt man hellseherisch durch den 7^{ten} Grad der christl. Einweihung. Die 2^{te} Schichte ist mit reinem chemischen Stoff auf Erden zu vergleichen. sie ist eine ganz andere Materie. Es würde alles Leben getödet werden in dieser Substanz. Die phys. Wärme nimmt nur in der äusseren Schichte zu. Jede Pflanze wird in der II^{ten} Schichte sofort ein mineralischer Stoff. Das Leben wird heraufgetrieben. Man nennt diese Schichte die umgekehrte,

Die lebenszerstörende Schichte.

Die III Schichte: unterscheidet sich wieder ganz beträchtlich, sie hat als Substanz eine seelische Wirkung. Sie verwandelt Freude in Schmerz u. Schmerz in Lust. Sie reagiert auf die Gefühle der Lebewesen u. heisst die Empfindungsschichte.

Die IV Schichte: auch der Levachanplan genannt, da erscheinen die Dinge im Negativ. Eine Art Aura ist das, ein Bild rings herum, ein Lichtbild, was einen gewissen Ton giebt u. innen ist nichts. So ist diese Schichte substanzuell alles, was Form auf Erden hat. Die Form verschwindet u. aus demselben Material bildet sich anferhalb die Form, darum die Formschicht, die umgekehrte Form.

Die V Schichte ist wucherndes Leben, sie wächst ohne Druck ins Unermessliche, es ist das Leben nicht in die Form hinein beschränkt.

Die VI Schichte: hat eine seelisch merkwürdige Eigenschaft, sie ist substanzuell einwirkungs-
fähig sie auf Willensimpulse antwortende Schichte. Die Substanz hat geistige Eigenschaften. Sie schreit wenn man sie drückt, Feuerschichte

genannt, weil man das Feiere Leben mit dem Feuer vergleicht.

Die VII Schichte ist ganz merkwürdig.

Man kann sich auf der 7^{ten} Einweihungsstufe darauf konzentrieren, dann zeigt sich Ihnen Alles, was auf Erden ist, dazu muss man sich Alles abstrahieren u. ein Erdenwesen auf den Hintergrund stellen, dann wird man das Entgegengesetzte sehen, denn alles wird umgekehrt.

(Goethes Optik) Wie das Auge gewisse Gegenwirkungen entwickelt von rot nach weiss, so erhalten die Gegenbilder, Nachbilder. Dasjenige wozu das Auge neigt, bekommen die die höhere chemische Reaction substanzuell.

Heiss -- Kalt z. B. Sie heisst der Erdenreflektor, weil er alle Eigenschaften umkehrt.

Die VIII Schichte. Als Substanz hat sie nicht bloss irgend welche physische od. seelische Eigenschaften, sondern auch moralische, sie hat die umgekehrten Eigenschaften verführt den Menschen zum Bösen. Mitleid ist Fort Härte, so alle Gegengefühle dessen, die der Mensch im Verlauf seiner Entwicklung überwinden muss. (Diese 8^{te} Schichte ist auch bei der 7^{ten} Stufe wahrnehmbar.)

Alles was auf Erden verbunden ist wird dort
zerstreut.

Die IX Innerste Schichte ist sehr schwer
zu unterscheiden, alles, was man darüber
weiß ist, daß sie nicht nur moralisch, sondern
auch magisch wirkt, nichtsweniger das Erdengehirn
ist diese 9te Schicht. Auch das was im Menschen
güt ist wird dort schlecht. Wer schwarzer Magier
werden soll, der wird damit in Verbindung treten,
der weiße Pfad wird dort Schwarz. Es ist viel
schwieriger das innere der Erde zu unterscheiden,
als den Astral u. Derachplan. Es gehört zu
den allerschwerigsten Dingen.) Was Linnet
darüber sagt ist nicht richtig.) Nur in der eigent-
lichen Rosenkreuzerschule spricht man von
diesem Erdinneren. In den besten Zeiten
des Christentums hat man das Erdinnere aller-
dings ähnlich betrachtet.) (Norwische Mythen
& rindische Mythen.)

Schön spricht die "göttl Comödie" des Dante von
diesem göttlichen Erdinneren, in poetischem Kleide!
Die 8te Schichte finden Sie dort als Kains-
Schichte, weil durch Kain das Böse das
Spaltenwe in die Welt gekommen ist.

(Odysee, Homer, Parsival, der arme Heinrich.)

Dort sind ausgedrückt die Einflüsse der Astral-
leiber ihre Dekadenz auf die Völker des Mittel-
alters. Der Occultismus hat bewußt od. unbe-
wußt die großen Dichter stets beeinflusst. Die
Welt wird so ungeheuer tief u. die Dichtungen
der Menschen auch. Das göttliche in der Welt
studieren u. suchen ist ein Zusammenwirken
der Menschen. Das Lemnische Zeitalter zeichnet
sich aus, dadurch, daß die oberen Erdschichten
nur sporadisch entwickelt waren u. dass von
der Feuerschichte nach außen drang. Die Feuer-
schichte ist die Gründerin der andern Schichten.
Der magische Wille der Menschen wirkte
damals noch auf diese magische Feuerschichte
ein. Die Bewegung der Erde hing noch mit
dem Willen der Menschen zusammen und
der Untergang von Lemnien hing auch damit
u. mit der Feuerschichte zusammen. Die
Menschen waren sehr gesunken, besonders
in Spätlemnien. Der Wille der Völker
wirkte auch auf Solom u. Gommorha,
fürchterliche Laster hatten sich ausgebildet.
Lemnien ging zu Grunde durch den böse

gewordenen menschlichen Willen, durch
Erbeben etc. Der Wille wirkt auf die Feiner-
schicht. Es besteht ein Zusammenhang
zwischen dem Innern des Menschen u. dem Erd-
innern. Der Erdenerstreich (Kaineschicht)
bekommt durch die fortwährende sittliche Ent-
wickelung der Menschen eine Umwandlung.
Was der Mensch auf der Erde tut, das gestaltet
sich u. nach dem ganzen Erdenplaneten um,
u. nicht nur was er auf Erden tut. Wenn die
weiße Magie hervorragend vorgeschritten
ist, wird das Erdgehirn auch anders. Nur die
schwarze Magie werden mit einer Art Mord
angeschieden u. mit dem Planeten vergehen.
Wenn nun heute ganz bestimmte Willensim-
pulse zusammen wirken, wirken sie auf
die Feinerschicht, u. es kann sich das so
zusammensetzen, daß die Erschütterung der
Feiner-Schicht sich fortsetzt auf die Wasser-
Schicht u. durch die andern Röhren bis
zur oberen Schicht u. dort bewirkt das dann
die schwankenden Bewegungen, die Erd-
beben, u. dadurch kommen auch die Völ-
kerausbrüche zu Stande. Wenn die Mensch-

heit sorgt, daß es auf Erden immer besser wird,
wird es auch immer besser mit diesen Kata-
strophen werden. Mit dem Fortschreiten
der Menschen hängt der Fortschritt des Erden-
planeten zusammen. Ein kleines Beispiel davon.
Man hat untersucht wie das Einzelschicksal
der bei Erbeben untergegangenen Menschen
damit zusammenhängt. Man hat erforscht,
wie sich bei ihnen das Karma stellt, und
gefunden, daß solche gewöhnlich in der
nächsten Reinkarnation als besonders
spirituelle Personen auftreten u. die Anlage
zu spirituell religiösem Leben mitbringen.
Sie haben die Nichtigkeit des Materiellen
wunderbar rasch erfahren, es war der letzte
Rück der sie noch bräuchten.
Der Feuertod (Märtyrer) hat bei der nächsten
Reinkarnation besonders Idealismus hervor-
gebracht. Auch der Zusammenhang der Geburt
mit Erdschicksalen ist interessant. In den
meisten Fällen fand man, daß die Menschen,
die unmittelbar der Zeit nach in der Nähe
eines Erdschicksals geboren waren sich als
besonders materiell gesinnte Menschen
erwiesen haben.

Die Kraft durch die der Mensch wiederum aus dem Lasterhaften herunter kommt, hat etwas zu tun mit der Feuerschicht. Der Mensch bringt bei seiner Geburt die Feuerschicht insofern in Bewegung, wenn sein Wille, der nach der Erde kommt, besonders niedriger sinnlicher Art ist. Die Erde war im Beginn ihrer Entwicklung ein Wesen das einer Umwandlung fähig ist, u. dem entspricht das Menschentum. Der Mensch hat das Schicksal der Erde an sein eigenes Schicksal gekettet.

Die theosophische Bewegung steht direkt in einer gewissen Beziehung zu einem Endziel, der allgemeinen Verbrüderung. Ihr Ziel soll sein, dem Endvertheiler die 8^{te} Schicht zu verbessern. Das Ziel hat von dem Erden-Zentrum zu retten, was wir eben geht, "steter Tropfen höhlt den Stein" - gilt hier. es wird selbst das Kleinste beachtet. Der Mensch, der Samach strebt seine Seele umzuändern, das die lebendige Kraft, die aus dem Okkultismus herankommt, wirkt dabei mit und wird das alltägliche ganz anders tun.

Das wahre Hindernis besteht darin, das der Theosoph einbringt in das natürliche Leben. Der Okkultismus kann auf allen Gebieten fruchtbar u. segensreich werden. Jede Menschenseele muß zu der Wahrheit kommen. Sie vertritt daher auf das Echo, das sie dort finden wird.

| Nach einer Nachschrift v. Fr. Ringel |